

# So lässt sich planen

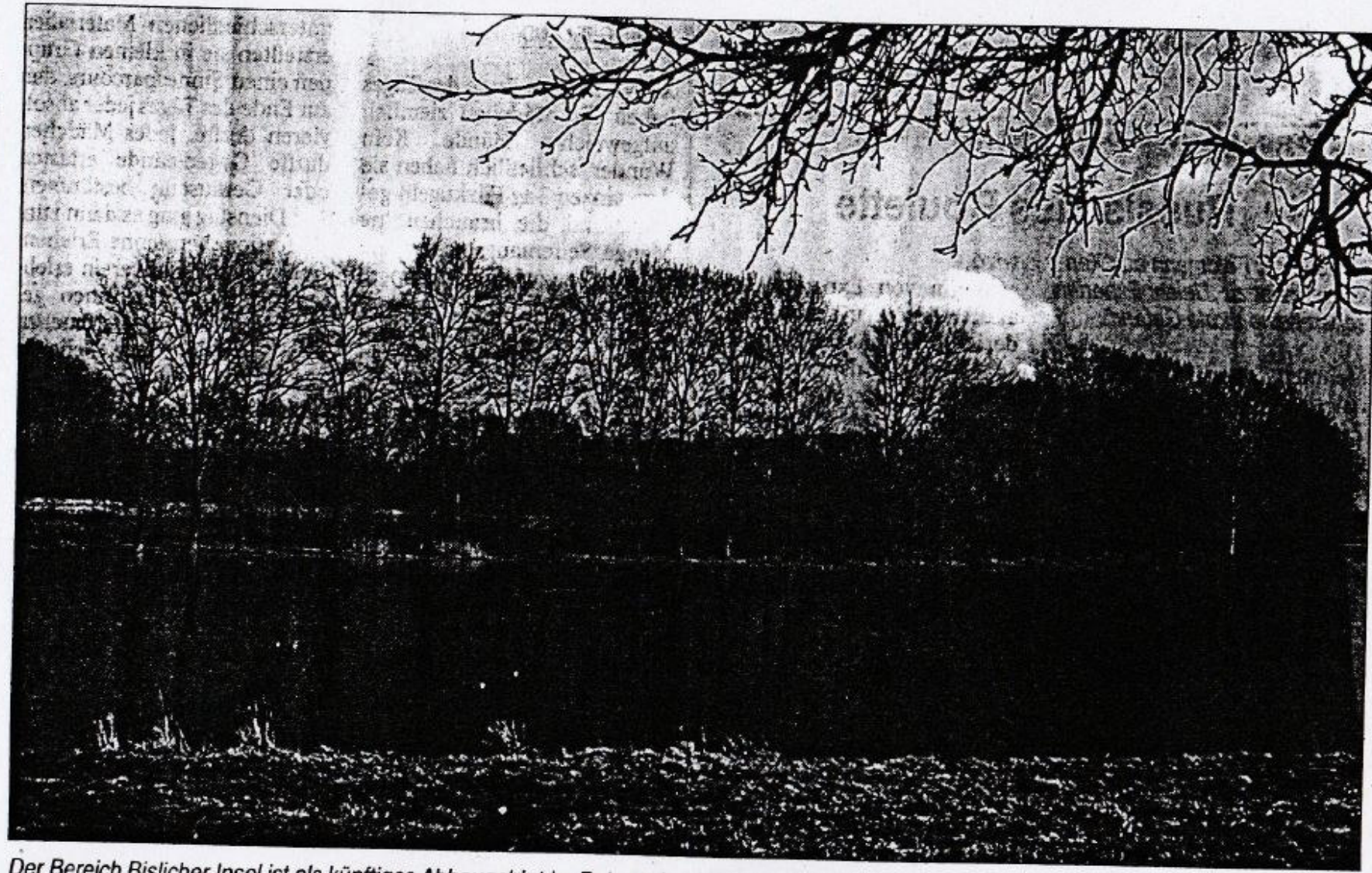
SALZABBAU II / Auf Basis der Messdaten werden später die Strecken gefahren und die Abbaukammern entwickelt.

Fortsetzung von Lokalseite 1

**RHEINBERG/XANTEN.** Entlang der Teststrecken liegende Geophone empfangen die Schallwellen, die durch die diversen Bodenschichten laufen. Die geologischen Schichtgrenzen, ergo die Ober- und Untergrenze des Salzes, werden reflektiert. Geophysiker können auf Basis dieser Daten ableiten, „wie die Schichtgrenzen verlaufen“, sagt Fauseweh. Ausgangspunkt für „genauere Planungsentscheidungen“. Denn danach werden später die Strecken gefahren und die Abbaukammern entwickelt. Die Erschütterungen durch die Rüttelplatte seien mit einem Schwertransport vergleichbar. Die Kleinsprengungen liefen lediglich im Inselbereich. „Das Ganze wird innerhalb weniger Tage vorbei sein.“

## Nicht in der Brutzeit

Als er von den Plänen der esco hörte, habe er gedacht „das kann nicht sein“, erinnert sich Dr. Johan Mooij. Die esco hatte das Gespräch mit dem Leiter der Biologischen Station des Kreises Wesel gesucht - auch um die Frage zu klären, ob es denkbar sei, mit seismischen Untersuchungen ins Naturschutzgebiet zu gehen, so Fauseweh. Es wurde überlegt, in welchem Zeitraum die Messungen laufen können. Auf jeden Fall nicht in der Brutzeit



Der Bereich Bislicher Insel ist als künftiges Abbaugelände im Rahmenbetriebsplan festgelegt. (Foto: Gisela Weißkopf)

und nicht in der Zeit der Wintergäste. So kam man auf den Zeitraum Ende August/Anfang September.

In zentrale Gebiete der Bislicher Insel werde nicht mit einem Kleinlaster und einer Rüttelplatte hineingefahren, so Johan Mooij. Zudem seien die Teststrecken so gelegt worden, „dass nicht unbedingt empfind-

liche Bereiche davon betroffen sind“. Naturschützer werden bei den Messungen dabei sein. Die erhoffen sich eine genauere Vorhersage, in welchem Maße abgebaut wird. Um im Bedarfsfall rechtzeitig in der Lage zu sein, Maßnahmen einzuleiten. So kann sich durch den Abbau und dadurch entstehende stellenweise Absenkungen das Ge-

samtrelief im Gebiet total verändern. Hier müsse dann modellierend eingegriffen werden, erklärt Mooij.

Die Bereiche Bislicher Insel und Fürstenberg sind als künftige Abbaugelände im Rahmenbetriebsplan festgelegt. Dieser läuft bis 2025 und sehe keinen Abbau unter Xantener Stadtgebiet vor, sagt Eberhard Mogk,

Leiter des Bergamtes Moers. Er bekam gestern bei der Vorstellung der geplanten Messungen im künftigen Abbaugelände den dafür erforderlichen Antrag, spricht den Sonderbetriebsplan des Unternehmens überreicht. Der nordwestlichste Punkt des Abbaugeländes liege im Bereich des Sportplatzes auf dem Fürstenberg, so Fauseweh. (P.K.)